

Medieninformation

46 / 2009

Landestalsperrenverwaltung

Ihr Ansprechpartner
Sandra Kundel

Durchwahl
Mobil +49 172 9821287
Telefon +49 3501 796-378
Telefax +49 3501 796-116

presse@ltv.sachsen.de*

Pirna,
22. Dezember 2009

Mauerkrone in neuem Glanz

Arbeiten an der Talsperre Gottleuba beendet

Die seit Mai 2007 durchgeführten Ausbau- und Sanierungsarbeiten an der Talsperre Gottleuba sind abgeschlossen. Insgesamt investierte die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen (LTV) rund 7 Millionen Euro für die Arbeiten an der Anlage. In der Summe sind die Sanierung der Mauerkrone sowie der Bau von Gebäuden und Anlagen für die Stau- und Flussmeisterei enthalten. Die Wasserqualität in der Trinkwassertalsperre war durch die Arbeiten zu keiner Zeit beeinträchtigt.

Seit Mai 2009 wurde die Mauerkrone der Talsperre Gottleuba mitsamt dem Betriebsweg der LTV saniert. Er führt zu wichtigen Betriebseinrichtungen der Talsperre und bedurfte dringend einer Instandsetzung. Sowohl die Straße selbst als auch die Brücke, die den Hochwasserüberlauf der Anlage überspannt, waren stark beschädigt. Erhebliche Risse in Beton und Brückenteilen sowie defekte Fugen, Bordsteine und Dichtungen ließen nur noch ein einseitiges Befahren zu. Mit schwerer Technik konnte sie gar nicht mehr befahren werden.

Jetzt sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen, in deren Zuge auch die Brückenpfeiler instand gesetzt und mit neuen Halbfertigteilen versehen wurden. Damit zukünftig das Bauwerk zuverlässig überwacht werden kann, sind in der Mauerkrone neue Messgeräte installiert worden. Auch Gehwege, Beleuchtung und Geländer wurden ausgetauscht. Die eigentliche Hochwasserentlastungsanlage und die Staumauer selbst waren nicht von den Baumaßnahmen betroffen.

Zur Staumeisterei, die für den Betrieb der Talsperre Gottleuba, ihrer Vorsperre und der umliegenden Hochwasserrückhaltebecken verantwortlich



Hausanschrift:
Landestalsperrenverwaltung
Bahnhofstraße 14
01796 Pirna

www.talsperren-sachsen.de

ist, gehört seit Anfang dieses Jahres auch eine Flussmeisterei. Für sie hat die LTV ein neues Gebäude sowie zusätzliche Garagen und Carports für Betriebsfahrzeuge errichtet. Außerdem wurde die von der Stau- und Flussmeisterei genutzte Werkstatthalle wieder aufgebaut. Der ursprüngliche Bau war bei einem Brand 2007 zerstört worden.

Bis vor einigen Jahren gab es für die Region Dresden, die Sächsische Schweiz und das Osterzgebirge nur eine große Flussmeisterei in der Landeshauptstadt. Um schneller vor Ort reagieren zu können, entschied die LTV, eine zusätzliche Einrichtung zu schaffen. Damit Personal und Technik möglichst effektiv eingesetzt werden können, wurde sie bei der Staumeisterei an der Talsperre Gottleuba angesiedelt. Die Flussmeisterei ist für alle landeseigenen Flüsse in der Region verantwortlich. Ihre Mitarbeiter kontrollieren die Gewässer regelmäßig auf Ablagerungen und Hindernisse, beseitigen Schäden, halten die Ufer frei von Unrat und pflegen die Gehölze in den Uferzonen.